

L03412 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 7. 1905

,DIE
ZEIT
Wiener Tageszeitung
Herausgeber:
5 Prof. Dr. I. Singer
Dr. Heinrich Kanner
Feuilleton-Redaktion

WIEN 18. 7. 05
I. Wipplingerstrasse 38

Lieber, bis jetzt waren die Kinder krank und Paul hat uns wieder viele Sorgen gemacht. Deshalb sind wir nicht abgekommen. Schreiben Sie mir, ob es Ihnen passt,
10 wenn wir Samstag nach Reichenau kommen, und ob Sie dann Lust haben (nur für diesen Fall kämen wir) am Sonntag oder Montag die Maria Zeller Partie mitzumachen. Ich habe auch Eisenerz u. s. w. vor, worüber wir aber noch sprechen könnten. Ich denke mir: Samstag Tennis, Sonntag Tennis. Montag früh od. Sonntag Abends Abfahrt nach Mzll.

15 herzliche Grüße von uns an Sie Beide
Ihr

Salten

Das Stück von Bahr haben Sie erhalten?

- ↗ Versand durch Felix Salten am 18. 7. 1905 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [19. 7. 1905 – 20. 7. 1905?] in Reichenau an der Rax
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 89, B 1.
Briefkarte, 553 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »204«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 346–347.

¹⁰ Samstag nach Reichenau] Dazu kam es erst am 26. 7. 1905.

¹¹ Maria Zeller Partie] Diese fand erst am Monatsende und ohne Schnitzler statt, vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03410 nicht gefunden.

¹⁸ Stück von Bahr] Die Andere, siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L01534 nicht gefunden und A.S.: *Tagebuch*, 26. 7. 1905.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 7. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03412.html> (Stand 14. Februar 2026)